Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 7. August 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

John Judah, Knabe, 18. Juli.
John Porter, Knabe, 1. August.
John Fikal, Mädchen, 29. Juli.
John Kranz, Mädchen, 4. August.
John Hill, Knabe, 4. August.
Henry Maar, Mädchen, 6. August.
Ab. Richard, Mädchen, 31. Juli.

Heirathen.

James Smith jr. mit Lizzie Porter.
Dover Johnson mit Mary Burrows.
Wm. Lybrand mit Cora Baker.
Thomas Bymm mit Labitha Thorn.
John Kissel mit Clementine Bergmann.
Elias Welsh mit Elizabeth Chapman.
Etna Lesforge mit Anna McHoffay.
Fr. McCaull mit Otka Itskin.

Todesfälle.

— Garnet, 7 Tage, 4. August.
Zach. Chatham, 23 Jahre, 1. August.

☞ Typhus 501 S. Tennessee Str.

☞ Heute Abend ist regelmäßige Stadtrathssitzung.

☞ Heute Morgen trat die Grand Jury zusammen.

Versuchet Lieber's Pilsener.

☞ Der neue Dirigent des Männerchor wird übermorgen hierherkommen, um das Programm für die Wintersaison zu besprechen.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung, Entzündung, Nieren und Urin-Organ Beschwerden geheilt durch "Buchupaiba". $1.

☞ Gestern Abend wurde die Feuerwehr nach 719 Nord Mississipsti Str. gerufen. Ein Vorhang war in Brand gerathen. Verlust 75 Cents.

☞ In der gestern Vormittag stattgefundenen Geschäftsversammlung des Liederkranz wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen.

☞ Vergesset das am Mittwoch Abend im Germania Garten stattfindende Sommernachtsfest der Martha-Loge nicht.

☞ Polizist Jester hat gegen Gustav Zumpfe wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes eine Anklage anhängig gemacht.

— Durch die Zeit erprobt. — Ich gebrauche seit zwei Jahren die berühmten Dr. August König's Hamburger Tropfen und finde sie ausgezeichnet. Ich werde dieselben allgemein empfehlen, da dieselben es verdienen. Louis Wagner, Long Beach L. J.

☞ Der kleine Sohn des Maschinisten Frank Howard fuhr gestern mit seinem Vater auf einer Lokomotive zum Campmeeting. Er brachte bei dieser Gelegenheit einen Finger in die Maschinerie und büßte denselben ein.

☞ Frl. Clementine Bergmann wurde gestern mit Herrn John Kissel ehelich verbunden. Der Tag war ein doppelter Freudentag, denn die Eltern der Braut feierten zugleich ihre silberne Hochzeit.

☞ Der Schweizerbund kann auf ein äußerst gelungenes Picnic zurückblicken. Dasselbe fand gestern in Meyers Grove statt, fand große Theilnahme, verlief in Ruhe und Ordnung und zur Zufriedenheit aller Besucher. Der Schweizerbund würde den Wünschen Vieler nachkommen, wenn er ein zweites, derartiges Picnic veranstalten würde.

Versuchet Lieber's Pilsener.

☞ Frl. Mary Brown von Thorntown, welche sich im hiesigen St. Vincent Hospital befand, ist gestern an einer Operation, welche Tags vorher an ihr vorgenommen wurde, gestorben. Sie hatte einen Tumor, der dreißig Pfund wog. Die Doktoren Cummingore, Marsee und Harvey nahmen die Operation vor, von der man jedoch schon vorher wußte, daß sie mit Lebensgefahr verbunden war.

— Vor einiger Zeit schwoll mein rechter Fuß bedeutend an und alle Anzeichen daß entzündlicher Rheumatismus sich eingestellt habe, waren vorhanden. Ich probirte verschiedene Mittel ohne Heilung, ja nur Linderung meiner Schmerzen zu finden. Als letzten Rettungs-Anker griff ich nach dem St. Jakobs Oel; es war von wunderbarer Wirkung. Schon nach kurzer Zeit verschwand die Geschwulst die Schmerzen verließen mich und heute bin ich ein gesunder Mann frei von allen Schmerzen, so schreibt Herr And Kieferle, Appleton Wisc.

Ein Taschenmesser als Waffe.

Zwei farbige Nebenbuhler, Namens James Peck und George Stewart begegneten sich gestern Abend voc Charles Polster's Wirthschaft, an Indiana Ave. Stewart befand sich in Gesellschaft seiner Schönen und Peck frug die Schöne nach dem Ziel ihres Spazierganges. Stewart, der nicht wenig vom Eifersuchtsteufel geplagt zu sein scheint, war darob sehr ärgerlich und verhinderte das Mädchen die Frage zu beantworten.

Das ärgerte auch den Fragesteller und nun folgten harte Worte und garstige Schimpfreden, ungeachtet des farbigen Fräuleins, das unschuldvoll daneben stand. Stewart arbeitete sich dabei so in die Hitze hinein, daß er sein Taschenmesser als Waffe benützte und damit seinem Gegner so schlimme Wunden beibrachte, daß dessen Ueberbringung nach dem Surgical-Institut sich als nothwendig herausstellte. Stewart hingegen wurde eingesponnen und die farbige Schöne weilt allein zu Hause, trauernd um ihr verlorenes Lieb.

Herr und Frau Goliath.

Der Speer, so groß wie ein Weberbaum, wie Goliath ihn benützte, würde nur ein bequemer Spaziergang sein für den neuen Riesen, der gegenwärtig seine erste Tour durch Amerika mit Forepaughs großer Show macht. Harry Alexander, ein Ex-Mitglied der „Britischen Life Garde", ist einige Zoll höher als 9 Fuß. Seine Frau besitzt ebenfalls eine so seltene Riesenhöhe, daß die Größe des Wunderpaares zusammen an die 19 Fuß beträgt. Beide haben ein hübsches Aeußere, sind vollkommen proportionirt, ausgewachsen und sehr gebildet. Neben diesem Paare erscheinen alle anderen Riesen des Landes nur als Personen von gewöhnlicher Größe. Am 19. August hat man Gelegenheit, sich dieses Riesenpaar zu besehen, an welchem Tage Forepaugh's Mammuth-Zelte hier aufgeschlagen werden.

Selbstmord eines Schwermüthigen.

Charles L. MacGruder, ein Arbeiter, welcher No. 21 Leota Straße wohnte, und sehr häufig schwermüthig war, ist gestern Nachmittag an den Folgen von Gift gestorben. Er hatte in der Nacht vom Samstag auf gestern eine Portion Laudanum verschluckt, und als er die Wirkung des Giftes zu spüren begann, machte er seiner Frau Mittheilung von dem, was er gethan. Diese rief sofort Dr. Wishard herbei, aber zu spät, um noch Gegenmittel mit Erfolg anzuwenden. Der Mann war 35 Jahre alt, seit 12 Jahren verheirathet und hinterläßt eine Frau und ein Kind.

Versuchet Lieber's Pilsener.

Halleluja!

Wir sind allzumal Sünder und bedürfen der Bekehrung und der Besserung. Es ist daher ganz gut für unser Seelenheil, wenn hie und da einmal ein Heiliger kommt und das Bekehrungswerk vornimmt. Es ist zwar noch nicht lange her, daß "boy preacher" Harrison eine ganze Menge sündiger Seelen auf den rechten Weg geführt hat, aber da, wie die Schrift sagt: das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens böse von Jugend auf ist, so haben sich in Indianapolis ganz gewiß die Sünden wieder angehäuft, wie das Kehricht in den Gäßchen.

Unsere Leser werden es daher gewiß als ein freudiges Ereigniß begrüßen, daß Indianapolis bald wieder von einem Heiligen beglückt wird. In einigen Wochen wird nämlich der sog. Berg-Evangelist Rev. Barnes hierherkommen. Dem Mann sind schon viele Bekehrungen geglückt, er hat sogar den Gouvernör Blackburn von Kentucky bekehrt, und man kann sich's wohl denken, daß es kein kleines Stück Arbeit ist, einen Gouvernör des sündigen Bourbon-Whiskey-Staates zu bekehren. Halleluja!

Der heilige Barnes aber kann noch mehr als bekehren. Er kurirt. Er hat zwar kein ärztliches Zerifikat, hat auch nicht Medizin studirt, aber er kurirt doch. Und seine Medizin ist sehr billig, bloß ein paar Tropfen Oel, aber nicht etwa St. Jacobs Oel oder Castor Oel, sondern Olivenöl.

Nach der Vorschrift des heiligen Johannes ruft er die Kranken, die Lahmen und die Blinden zu sich, salbt sie mit dem heiligen Oel, und das soll noch wirksamer sein, als das Wasser von Lourdes oder das von Marpingen. Er soll auch in der That schon ganz merkwürdige Kuren vollbracht haben, wiewohl die dummen Aufgeklärten, ganz besonders aber die Aerzte, dies bestreiten wollen.

Die Leute sind eben zu dumm, um die Sache zu begreifen. Es ist ja nicht das Oel, das kurirt, sondern das Gebet des Heiligen.

Wir sind begierig darauf, was der Mann hier vollbringen wird. Unter den Aerzten soll schon eine ganze furchtbare Aufregung herrschen, weil sie die Concurrenz fürchten. Sie begreifen ganz richtig, daß ihre irdische Weisheit dem Wirken des heiligen Barnes nicht Konkurrenz bieten kann.

In zwei bis drei Wochen wird der Mann hier sein und dann geht das Revival und die Wunderkur los.

Heute und die nächsten Tage wird Lieber's Pilsener verzapft.

Mayors Court.

Heute Morgen lagen 22 Fälle vor. Trotzdem war Mayor Grubbs schon um 10 Uhr mit der gannzen Geschichte fertig. Er versteht das "business."

Zunächst wurden 14 Trunkenbolde bestraft welche im Stationshause ihren Rausch ausgeschlafen hatten.

Peter Murray hatte geflucht und Spektakel gemacht, und wurde in Strafe genommen.

Amanda Moody und Mattie Rhodes gehören keinesfals zum zarten Geschlecht, ob zum schönen wissen wir nicht. Sie keilten sich gegenseitig und wurden Beide bestraft.

James McClarkin stahl einen Kübel Kartoffel, wofür er der Grand Jury überwiesen wurde. Außerdem wurden George Stewart wegen einer Prügelei, John Brennan wegen Friedensstörung und Dennis Manley wegen Widerstands gegen einen Polizisten bei seiner Verhaftung, bestraft.

Nach Niagara Falls.

Die beliebte Wabash Road unternimmt schon wieder eine Excursion nach Niagara Falls; dieselbe wird am 9. Aug. von hier abgehen.

Es ist die große Niagara Falls und Toronto Excursion über die Wabash, St. Louis und Pacific, und Canada Southern Eisenbahn.

Nur $6. für die Rundfahrt nach den Fällen, und nach Toronto $1. extra. Züge verlassen Indianapolis am Mittwoch den 9. August, 2 Uhr Nachmittags und erreichen die Fälle am anderen Morgen um 7 Uhr. Zwei Tage Aufenthalt bei den Fällen ein Tag in Toronto und dann zurück über Put-in-Bay. Sprechen Sie an der „City Ticket Office" vor „Wabash Route" 40 West Washington Straße.

Eine sonderbare Manie.

James Hawkins, der alte Mann von Richmond, welcher wie wir kürzlich berichteten, John Pfaff's Fuhrwerk gestohlen und in Richmond verhaftet wurde, hat im Irrenhause Aufnahme gefunden. Er hat nämlich eine wahre Manie Pferde zu stehlen und hat es in jüngster Zeit auf fünf gebracht. Drei der Pferde wurden bis jetzt wieder gefunden, der Aufenthalt der übrigen zwei ist noch nicht bekannt. Man glaubt sicher, daß bei dem Manne eine Schraube los ist.

Baupermits.

James Johnson, Framehaus an Shelby Str. nahe Orange $700.

M. F. Jaus, Framehaus, an Süd Meridian Str. $1400.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche, Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen kurirt durch "Well's Health Renewer". $1.

☞ Edwin L. Atkinson reichte in der Superior Court Appelation gegen das Verfahren der Stadtbehörden in Eröffnung und Erweiterung von Cruse und Dillon Str. ein.

☞ Frau Mary Sparks, die Pferdediebin hat bereits ihren zukünftigen Wohnsitz im Frauenreformatorium aufgeschlagen.

☞ Morgen Abend, dem Vorabend der republikanischen Staats-Convention findet im Bundesgerichtszimmer eine Versammlung der republikanischen Redakteure des Staates statt.

Versuchet Lieber's Pilsener.

☞ John Anderson, Richard Williams und Louis Cummings, vier farbige Jünglinge erbrachen gestern Abend die vor Bachmann und Kuhns Laden stehende Eisbox und bemächtigten sich des ganzen Eiervorrathes, welcher darin aufbewahrt lag. Kurze Zeit nachher legten sie sich schlafen, und es schien, als ob sie sich jenes Ruhekissens erfreuten, das ehrliche Menschen als das beste bezeichnen, denn sie schliefen äußerst fest. Den grausamen Ordnungsmännern, welche kurz nachher in die Nähe des Schlupfwinkels des vierblätterigen Kleeblattes geriethen, war freilich dieser Schlaf nicht heilig. Fort ging es, um den Rest der Nacht im Stationshause zuzu bringen.

☞ Der Gewerbe-Verein wird in Zukunft die Namen aller Groß-Händler veröffentlichen, welche sich weigern zu seinen Zwecken beizusteuern, oder versprochene Beisteuern nicht bezahlen. Es giebt in allen Geschäftszweigen Schmarotzer, welche sich, wenn es gilt eine allgemeine Sache zu fördern, sich vorbeizudrücken suchen, aber es gerne sehen, wenn Andere die Kastanien für sie aus dem Feuer holen. Daß der Gewerbe-Verein, für dessen Mitglieder zum weitaus größten Theile die gegenwärtige Bewegung nicht eine Prinzipienfrage allein, sondern auch eine Existenzfrage ist, solchen Leuten das Handwerk zu legen suchen, finden wir begreiflich.

Der Verein wird die Namen solcher Leute nicht bloß in ein paar Zeitungen veröffentlichen, er wird eine schwarze Liste anfertigen und nach der in Terre Haute bewerkstelligten Staatsorganisation diese Liste sämmtlichen Mitgliedern über den ganzen Staat hin zuschicken. Damit es wirksam sei, ist es aber auch nothwendig, daß die Wirthe solchen Anzeigen und Listen Beachtung schenken, damit sie ihre Freunde kennen lernen.

War es Selbstmord?

„War es ein Selbstmord oder nicht? Sie sollen die Geschichte hören und mögen dann Ihr eigenes Urtheil fällen." — Der Berichterstatter grief schnell nach dem Notizbuch und brachte Folgendes zu Papier: „Vor Kurzem erkrankte ein hübscher junger Mann von etwa 23 oder 24 Jahren, der jüngste Sohn einer achtbaren Familie, bei der ich zu der Zeit in Kost war, an einer Krankheit nach deren Sitz die Aerzte vergeblich suchten. Sein Gesundheitszustand fiel schnell; sein Aussehen war das eines Auszehrenden, jedoch, ohne den diese Krankheit kennzeichnenden Husten; auch seine Lungen waren in normalem Zustande. So schleppte er sich eine kurze Zeit dahin, bis er endlich der Auflösung nahe kam und eines Tages ruhig einschlief, um nicht mehr zu erwachen. Durch Zufall fuhr ich zum Begräbniß mit einem intimen Bekannten der Familie, welcher mich im Gang der Unterhaltung durch die Bemerkung in Erstaunen setzte, daß dieses der klarste Fall von Selbstmord sei, der ihm je vorgekommen. „Ja," fuhr er fort, „der Mann könnte heute noch unter den Lebenden sein, hätten Medizinen ihn in Ruh gelassen. Was ihm Noth that war Stärkung und nicht Physik. Sein Magen war schwach und außer Ordnung, er konnte gewöhnlich Nahrungsmittel nicht verdauen. Wenn er meinem Rath gefolgt wäre, so hätte er noch viele Jahre leben können; ich sagte ihm das, aber er schien kein Gewicht auf meine Bitten zu legen. Ja, mein Freund für derartige Fälle gibt es nur ein Mittel und dieses ist Liebig Malz Extract. Ich habe es erprobt und weiß deswegen wovon ich spreche." Begeistert fuhr er fort mir mehrere Fälle anzuführen, wo Liebig Malz Extract von großartiger Wirkung war. Seitdem habe ich den Extract selbst probirt und ich kann Sie versichern, daß er in der That ein wunderbares Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel ist."

☞ James McClarkin wurde unter der Anklage der Langfingerei eingesteckt.

☞ Ex-Mayor Caven ist republikanischer Candidat für die Legislatur.

Lieber's Pilsener.

☞ Die republikanische County-Convention am 12. ds. wird im Park Theater stattfinden.

☞ John Hügele, Fred. Polster und Gustav Zumpfe wurden wegen Verkaufs von Liquor am Sonntag angeklagt.

☞ Jim Peck ließ sich im Surgical Institut 6 Schnittwunden im Gesicht und eine an der Brust zunähen. Er hatte sie bei einer Keilerei davongetragen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Rothaugen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats." 15c.

☞ Geo. T. Porter ist heute Morgen durch eine offenstehende Kellerthüre vor der Barbierstube neben dem Circle House gefallen und erlitt dabei einige leichte Verletzungen.

☞ In dem ersten halben Jahre des Jahres 1882 wurde durch Feuer in hiesiger Stadt für $33,119.70 Schaden angerichtet. Die Versicherung darauf betrug $408,110.

☞ James Fletcher hat sich morgen zu verantworten weil er seine Frau in einer Weise behandelte, die nicht mehr zu den liebenswürdigen Neckereien gezählt werden kann.

☞ An der Süd Delaware Straße versuchte gestern Nachmittag eine Bande junger Bursche in verschiedene Wirthschaften einzudringen und verübte dabei einen Heidenlärm. Alles Telephoniren nach dem Stationshause fruchtete Nichts. Die Polizei ließ sich nicht sehen.

☞ In der gestern stattgefundenen Versammlung des Deutsch-protestantischen Waisenvereins wurden die Herren August M. Kuhn, Alb. Behrendt, Otto N. Frenzel, G. Camphausen, Cornelius Mayer, Ernst Kitz und Chas. Harth als Mitglieder aufgenommen.

Für das am 10. September stattfindende jährliche Stiftungsfest wurde Herr Jac. L. Bieler zum Festmarshall ernannt. Außerdem wurden die folgenden Comites aufgestellt: Für Einladungen, Musik, und Reden—Conrad Ryse, Geo. Bosdorfer, Fr. Thoms, H. Rosebrock, Tobias Bender und H. Roesener.

Für Bilett-Verkauf—Geo. Meyer und Wm. Pfäfflin.

Für Aufrechterhaltung der Ordnung—Fr. Weiland, Geo. Wild, Fr. Fels und Wm. Lahman.

Für Dekorationen und Verkaufsstände H. Mankedick, Wm. Teckenbrock und H. Semmler.

Für Getränke Verkauf — Fr. Rasemann, J. P. C. Meyer, Jakob Bos, W. Rathert, Henry Bermann, Wm. Weiland, Emil Camphausen, H. Mowwe, Henry Stumpf, Christ. Renner Ernst Irmer u. H. Koch.

Für die am nächsten Samstag stattfindende Wahl wurden Nominationen gemacht.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt,
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump-Maschine!
☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio Str.

E. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Chas. Mayer & Co.
haben eine prachtvolle Auswahl in
Fächern! Fächern!
aus Elfenbein, Perlmutter, Seide und Pfauenfedern.
Feine Kämme!
aus Muscheln, Granat, Elfenbein und Kautschuk.
29 und 31
West Washington Straße.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.